

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.10.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr
Ort, Raum: Regionalbüro der Region Leinebergland e.V., Marktstraße
1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretende Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Frau Ina Mäkeler

Protokollführer

Frau Annika Hinke

Zuhörer

Frau Niemann (Alfelder Zeitung)

Herr Ulrich (Solar Energie Freden e.K.)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Wöhler, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Tagesordnungspunkt 2 im Nichtöffentlichen Teil wird an das Ende der Tagesordnung gesetzt. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 30.05.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. ÖPNV in Alfeld; Werbe- und Imagekampagne Vorlage: 109/XVIII

Herr Stellmacher gibt eine kurze Einleitung in die Thematik und geht dabei auf die Vorlage 109/XVIII ein. Die Umstellung des Stadtbusverkehrs erfolge zum 01.02.2018. Dies solle der Bevölkerung intensiv vorgestellt werden. Außerdem fügt **Herr Stellmacher** hinzu, dass eine Leistungsbeschreibung für eine Werbe- und Imagekampagne erstellt und verschiedene Agenturen angeschrieben wurden. Das Angebot der „teamAgentur Wolski“ sei hieraus mit einem Gesamtpreis von 30.893,77 Euro am wirtschaftlichsten hervorgegangen. Es sei ein dreistufiges Konzept angelegt. Herr Stellmacher erläutert die drei Stufen. In der ersten Stufe seien bereits am Stadtfestwochenende Informationsflyer verteilt worden. In der zweiten Stufe solle Anfang November eine breite Imagekampagne starten. Jeder Haushalt bekommt in Form einer „Maxi-Karte“ Informationen per Post zugestellt. Vor dem 01.02.2018 (Termin Fahrplanwechsel) soll noch ein weiteres Mal mit Broschüren einschließlich Fahrplänen geworben werden. Außerdem werden Informationsveranstaltungen ggf. in der Kurt-Schwerdtfeger-Aula stattfinden.

Herr Stellmacher teilt den Anwesenden mit, dass der Landkreis Hildesheim die Werbe- und Imagekampagne mit einer Förderquote von 75% unterstützt. Ein besonderer Dank gehe an Herrn Flory (Landkreis Hildesheim) für die große Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Herr Franke teilt mit, dass er dreimal Kontakt mit dem RVHi aufnehmen musste, bis die neuen Fahrpläne in Brunkensen ausgehängt wurden. Außerdem seien diese nicht für jeden Bürger verständlich. Beim RVHi sei außerdem ein Fehler im EFA-System (Elektronische Fahrplanauskunft) beim Abruf des Fahrplanes aufgetreten und der Bus sei nicht zu dem angegebenen Zeitpunkt gekommen. Der zuständige Sachbearbeiter sei auch telefonisch schwer zu erreichen gewesen. **Herr Stellmacher** bedankt sich für die Info bei Herrn Franke. **Herr Beushausen** fügt hinzu, dass diesem nachgegangen werde.

Frau Lietz berichtet, dass sie mit der Busverbindung in Richtung Everode/Winzenburg die gleiche Erfahrung gemacht habe. Sie fragt außerdem an, wie die neuen Fahrpläne verteilt werden. Sie schlägt vor, diese separat zu verteilen, damit diese nicht „zwischen der Werbung landen“ und eventuell versehentlich mit entsorgt oder übersehen werden. **Frau Mäkel** antwortet, dass die Fahrpläne mit der Post verteilt werden. **Herr Beushausen** fügt hinzu, dass das Problem von Mitwerbung grundsätzlich nicht auszuschließen sei, umso wichtiger sei ein ausführlicher Bericht der Alfelder Zeitung. **Frau Schwarze** schlägt vor, die Fahrpläne nicht samstags zu verteilen. **Herr Neumann** schlägt vor, die Briefe mit einem Stempel der Stadt Alfeld (Leine) zu versehen, damit diese besser wahrgenommen werden. **Herr Wöhler** betont, dass das Angebot der neuen Fahrpläne stark beworben werden müsse, um angenommen und bekannt zu werden.

Es werden von den Ausschussmitgliedern verschiedene Möglichkeiten der Zustellung und der Ausführung des Infomaterials diskutiert.

Abschließend erklärt **Herr Wöhler**, dass man die Kosten für die Werbekampagne insbesondere die Zustellung nicht unnötig erhöhen und es bei der vorgesehenen Verteilungsart belassen solle.

Herr Franke erkundigt sich nach der Fertigstellung des ZOB. **Herr Stellmacher** erklärt, dass es noch keinen festen Fertigstellungstermin gebe. Er gehe von Ende November aus, abhängig von den Witterungsverhältnissen.

4. **E-Mobilität; Konzepterstellung für die Stadt Alfeld (Leine) - mündlicher Bericht**

Herr Stellmacher verweist auf einen Zeitungsartikel in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung vom 07.09.2017. Diesem Artikel sei zu entnehmen gewesen, dass die Stadt Alfeld (Leine) als Modellstadt für Niedersachsen für ein E-Mobilitätskonzept ausgewählt wurde. Hier habe es einige Irritationen gegeben, da diese Tatsache vorab nicht mit der Verwaltung besprochen wurde. Dies sei aber zwischenzeitig ausgeräumt worden. Das Konzept der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg zur Förderung der Elektromobilität (LoKo:E) in der Stadt Alfeld (Leine) liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor und wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Stellmacher verweist weiterhin auf die nächste Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 28.11.2017. Hierzu werde Herr Nowak von der Metropolregion eingeladen, um den Ausschussmitgliedern eine Einführung in die Thematik zu geben. Eine Auftaktveranstaltung mit Bürgerinformation sei für Januar 2018 geplant. Für die Stadt Alfeld (Leine) fallen für die Konzepterarbeitung keine Kosten an.

Herr Beushausen verdeutlicht, dass die zurzeit an viele Haushalte der Stadt Alfeld (Leine) verteilten Fragebögen zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in keinem Zusammenhang mit dem E-Mobilitätskonzept der Stadt Alfeld (Leine) stehen. Vielmehr handele es sich um eine Umfrage des Landkreises Hildesheim.

Die Sitzung wird um 17.43 Uhr unterbrochen, um Herrn Otto Ulrich die Möglichkeit zu geben, sein Konzept „Energiepark Leinebergland“ vorzustellen. Herr Ulrich wird gebeten dieses in der Auftaktveranstaltung im Januar einzubringen.

Die Sitzung wird um 17:58 Uhr fortgeführt.

5. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Stellmacher spricht kurz das in der letzten Sitzung angesprochene Forschungsprojekt „Wasserkraftwerke ersetzen Kohlekraftwerke – Variable Wehrsteuerung bei Flusswasserkraftwerken“ an. Er gibt bekannt, dass die Privatinitiative zur Förderung der Nutzung am Leinewehr vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit nicht für förderwürdig eingestuft worden ist.

6. **Anfragen**

Keine.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister

Nicht öffentlicher Teil

1. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses am 30.05.2017**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. **Bauleitplanung in Alfeld**

1. Kolonie Königsruh, Alfeld - mündlicher Bericht

2. Vierzigmorgenkamp, Limmer (F-Planänderung und Bebauungsplan)

Kolonie Königsruh Alfeld

Herr Stellmacher berichtet zum zweiten Mal, dass sich eine neue Möglichkeit der Innenentwicklung ergeben habe. Hierbei ginge es um die Kolonie Königsruh in Alfeld (Leine), im Bereich des Steinberges/Gartenstraße.

Der Auslöser für die Möglichkeit einer anderen Nutzung der Kolonie Königsruh seien die Kleingärtner selbst gewesen. Die Stadt Alfeld (Leine) habe Bereitschaft und Mithilfe signalisiert, die Fläche einer Bebauung zuzuführen. Der Eigentümer der Grundstücke sei zum Verkauf bereit. Bezüglich des Kaufpreises gebe es allerdings noch keine Einigung. Im nächsten Ausschuss solle berichtet werden, wie die Erschließungsvarianten aussehen könnten.

Außerdem berichtet **Herr Stellmacher**, dass bereits eine Anliegerversammlung mit den Anliegern, die oberhalb wohnen, stattgefunden habe. Anfang November solle bereits eine zweite Versammlung mit allen Anliegern der Gartenstraße und der Straße Am Steinberg stattfinden. Hierbei werde man sich darüber austauschen, ob der Wunsch bestehe, eigene Grundstücksflächen in das Projekt einzubringen und ob Interesse bestehe, im hinteren Grundstücksbereich Baurechte zu erhalten. Nach dieser Versammlung werde man schnellstmöglich einen Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung im Ausschuss beraten.

Frau Schwarze fragt an, ob es bereits Interessenten für die Grundstücke gebe. **Herr Stellmacher** erklärt, dass bisher nur der Rat und die beteiligten Anlieger von dieser Möglichkeit wissen. **Herr Beushausen** bittet darum, diese Informationen nicht nach außen zu tragen und auch nicht an Bürgerdeputierte in anderen Ausschüssen weiterzutragen.

Vierzigmorgenkamp, Limmer (F-Planänderung und Bebauungsplan)

Herr Stellmacher berichtet, dass die Firma Ronge Profil GmbH eine größere Gewerbefläche für die Erweiterung ihres Betriebes benötige und deshalb Herr Ronge vor einiger Zeit an die Stadt Alfeld (Leine) herangetreten sei, um die Möglichkeiten in der Bauleitplanung abzustimmen. Außerdem berichtet **Herr Stellmacher**, dass Herr Ronge eine Fläche außerhalb der bestehenden Planbereiche in Limmer West erworben und das Büro von Luckwald aus Hameln für die Planung beauftragt habe. Der Zeitplan sei eng gestrickt, da die Expansion der Firma möglichst kurzfristig erfolgen solle.

Herr Beushausen weist ausdrücklich darauf hin, dass man die Expansionsabsichten von Herrn Ronge sehr begrüße. Herrn Ronge wäre es mit seiner Firma möglich, sich an jedem beliebigen

Standort in Deutschland niederzulassen und daher begrüße man es besonders, dass er eine Erweiterung in Alfeld (Leine) anstrebe.

Herr Franke fragt an, ob die Zufahrtsmöglichkeit von der B3 zum Industriegebiet geändert werden müsse (bislang „rechts rein, rechts raus“). **Herr Stellmacher** erklärt, dass man mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bereits Kontakt aufgenommen habe und die Möglichkeit der Anlegung eines Kreisels bzw. einer Ampelanlage geprüft werde. Herr Ronge habe aber mit der jetzigen Zufahrtssituation keinerlei Probleme.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

4. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister